INITIATIVE STOLPERSTEINE FRANKFURT AM MAIN e.V.

c/o Martin Dill - Tel.: 0179-1182418
E-Mail: info@stolpersteine-frankfurt.de - Internet: www.stolpersteine-frankfurt.de
Spendenkonto: IBAN: DE37 5005 0201 0200 3936 18 • Frankfurter Sparkasse

Pressemitteilung

Stolpersteinverlegung in der Frankfurter Innenstadt

Künstler Gunter Demnig kommt nach Frankfurt

Sonderbriefmarke der Post zum Thema „Stolpersteine“

Stolpersteine für die Familie Sonnenblick

Die letzte Verlegung von Stolpersteinen für NS-Opfer in diesem Jahr in Frankfurt findet statt am

Freitag, 5. Dezember um 11 Uhr in der Schützenstraße 7 (gegenüber Hausnummer 10)

In dem nicht mehr existierenden Haus, auf dessen Grundstück sich heute die Agentur für Arbeit befindet, lebten bis 1937 Josef, Esther, Helene, Hermann und Leo Sonnenblick.

Die jüdische Familie wurde 1938, wie auch etwa 17.000 weitere, aus Polen stammenden Jüdinnen und Juden, gewaltsam an die polnische Grenze abgeschoben. Den Opfern dieser „Polenaktion“ genannten Abschiebung wurde die Einreise in Polen verweigert und die polnische Staatsbürgerschaft entzogen. Nach ihrer kurzfristigen Rückkehr nach Frankfurt entschloss sich die Familie zur Flucht. Die beiden Söhne Hermann und Leo schafften es nach Großbritannien und später in die USA. Die Flucht der Eltern mit ihrer Tochter Helene ging über Belgien nach Frankreich. Nach der deutschen Besetzung Frankreichs wurden sie dort in verschiedenen Lagern interniert, ihre Bemühungen um eine Ausreise waren erfolglos. 1942 wurden sie über das Lager Drancy bei Paris in Viehwagons ins Vernichtungslager Auschwitz verschleppt und dort ermordet. Die Transportstrecke in den Tod führte über Frankfurt am Main.

Eine ausführlichere Darstellung des Schicksals der Familie findet sich im angehängten ‚Infoblatt‘ und unter https://www.stolpersteine-frankfurt.de/de/aktuell

Der Künstler Gunter Demnig kommt nach Frankfurt

Auf Wunsch eines Nachkommen in den USA verlegt die ehrenamtliche Initiative Stolpersteine Frankfurt nun fünf Stolpersteine zum Gedenken an die Familie. Hierfür kommt der Künstler Gunter Demnig persönlich nach Frankfurt. Er hat in den 1990er Jahren die Idee dieser Gedenksteine vor den letzten Wohnorten von Opfern des Nationalsozialismus entwickelt. Mittlerweile sind in ganz Europa über 120.000 Stolpersteinen verlegt.

Öffentliche Zeremonie unter Beteiligung von Schulklassen

Zu der öffentlichen Verlegung am Freitag sind die Nachbarn und alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Zeremonie wird musikalisch begleitet, Schülerinnen und Schüler Frankfurter Schulen werden ebenso teilnehmen wie Vertreter der Stadt und des Land Hessens.

Neue Sonderbriefmarke der Deutschen Post zum Thema „Stolpersteine“

Im Anschluss an die Stolperstein-Verlegung wird die Deutsche Post in einer Veranstaltung für geladene Gäste eine neue Sonderbriefmarke mit dem Motiv „Stolpersteine“ offiziell der Öffentlichkeit übergeben. Aus diesem Grund nehmen auch Vertreter der Deutschen Post AG und des Finanzministeriums an der Verlegung teil.

Projekt Stolpersteine

Stolpersteine sind 10 x 10 x 10 cm große Betonquader mit einer auf deren Oberseite verankerten Messingplatte, auf der die Namen und Daten von Menschen eingraviert sind, die während der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden, aus Deutschland fliehen mussten oder die Lager überlebten. Sie werden in die Bürgersteige vor den letzten frei gewählten Wohnorten der Opfer eingelassen. Seit 2003 wurden in Frankfurt mehr als 2.200 Stolpersteine verlegt, insgesamt hat der Künstler Gunter Demnig, europaweit bereits mehr als 120.000 Stolpersteine verlegt. Die Stolpersteine gelten als das größte dezentrale Mahnmal der Welt.

Dr. Martin Dill
Vorsitzender der Initiative Stolpersteine Frankfurt am Main